

9. Galizien mit der Bukowina.

(Charte Nro. 17.)

§. 1. Lage, Grenzen und Größe.

Galizien schließt sich an den Nordosten der ungarischen Länder an, und reicht von $36^{\circ} 36'$ bis $44^{\circ} 12'$ östl. Länge, und vom $47^{\circ} 15'$ bis $50^{\circ} 44'$ nördl. Breite.

Grenznachbarn sind im N. der Freistaat Krakau, Polen und Rußland, im D. Rußland und die Türkei (Moldau), im S. Siebenbürgen und Ungarn, im W. Deutschland, (österreichisch- und preussisch Schlesien.)

Der Flächenraum umschreibt 1548 d. □ M. auf denen 4'293.000 Menschen leben.

§. 2. Boden und Gebirge.

Das Innere bildet ein fruchtbares Hüggelland, zum Theil auch eine Hochebene; an den Südgrenzen aber, gegen Ungarn und Siebenbürgen thürmen sich die Karpathen auf, und greifen mit ihren waldigen Armen 2—4 M. in das Land ein. Nur die Bukowina, im Südosten, ist fast ganz Gebirgsland.

Der höchste Punkt im diesseitigen Karpathengebirge ist der große Krivan, der sich als Grenzpfiler zwischen Galizien und Ungarn zu einer Höhe von 7812 Fuß erhebt. (Siehe Seite 191.)

§. 3. Flüsse und Landseen.

Galizien hat drei Hauptflüsse: die Weichsel, den Dniester und den Pruth.

1) Die Weichsel fließt auf der nordwestl. Grenze gegen Krakau und Polen hin, und nimmt daselbst den von den Karpathen kommenden San auf; in Polen erhält sie auch den Bug, der im Nordost von Galizien entspringt.

2) Der Dniester entstehet an den Karpathen, durchfließt die Mitte von Galizien und wendet sich endlich nach Rußland, wo er ins schwarze Meer fällt.

Von seinen Nebenflüssen ist der Sereth, und der Podhorze, dieser auf der Grenze gegen Rußland am bedeutendsten.

3) Der Pruth entquilt ebenfalls den Karpathen, begibt sich nach Rußland, und fällt, dieß Reich von der Türkei (Moldau) abgrenzend, in die Donau.

Die vorhandenen Landseen sind wohl sehr zahlreich, aber sämmtlich klein. Uebrigens findet man auch so manche Morast- und Heidestrecke.

§. 4. Klima und Produkte.

Wegen der Gebirge und der hohen Lage von Galizien ist die Luft rauher, als in Deutschland, und dem Weinbau fast ganz ungünstig; und nur in einigen Thälern des tiefsten Südens trifft man Weinberge.

Hauptprodukte des Landes sind Getreide und Salz, jenes besonders in der Bukowina, dieses in Bergen und Quellen längs der Vorberge der Karpathen, besonders reichlich aber zu Bochnia und Wieliczka.